

Neues aus Lehre und Forschung

Kurzmitteilungen

Neuer Masterstudiengang „Internationale Genderforschung und Feministische Politik“ ab Januar 2005 in Wien

Im Rosa-Mayreder-College in Wien startet ab Januar 2005 der neue Masterstudiengang „Internationale Genderforschung und Feministische Politik“. Der Lehrkörper setzt sich aus einem internationalen Team von Wissenschaftlerinnen zusammen. Informationen zum Studiengang bei Ursula Kubes-Hoffmann, Rosa-Mayreder-College Wien, Türkenstrasse 8/2/13, A-1090 Wien, Tel.: +43 (0)1-3196832-17, Internet: <http://www.rmc.ac.at>

Gleichstellungsbilanz der Bundesregierung für die UN- Aktionsplattform der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking

Die Bundesregierung wird anlässlich des 10. Jahrestages der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking im März 2005 einen Bericht über die Umsetzung ihrer zentralen Forderungen und die Situation von Frauen in Deutschland vorlegen. Dabei geht es um die Themen Armut, Bildung, Gewalt, Gleichstellung, wirtschaftliche Situation und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei hebt die Bundesregierung Erfolge bei der Bildung und der Verbesserung der Vereinbarkeit hervor, weitere Herausforderungen sieht die Regierung etwa bei der Gleichstellung oder dem Ausbau der Kinderbetreuung. Der Bericht ist abrufbar unter:

<http://www.un.org/womenwatch/daw/Review/responses/GERMANY-German.pdf>

GEW-Studie über geschlechts- spezifische Selektion im Bildungs- wesen

Die GEW hat eine Studie zu den Bildungsbiografien von Mädchen und Jungen in Bildung und Wissenschaft veröffentlicht. In der Untersuchung wird gefragt, wieso Mädchen ihre Vorteile im Bildungssystem schlechter als Jungen erfolgreich im Erwerbssystem umsetzen können. Der Bericht mit dem Titel: „GEW-Gender-Report 2003, Daten zur Entwicklung in Bildung und Wissenschaft“ kann im Internet abgerufen werden:

http://www.gew.de/Binaries/Binary4447/bildungsbiographie_juni_04.pdf

GendA-ExpertInnendatenbank zu „Arbeit und Geschlecht“

GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung hat eine ExpertInnendatenbank zum Themenfeld Arbeit und Geschlecht eingerichtet. Unter www.gendanetz.de sind bundesweit und international WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen mit ihren Arbeitsschwerpunkten, Tätigkeitsfeldern und Institutionen erfasst. Mit der Recherchefunktion können leicht ExpertInnen mit ihren Kontaktdaten gefunden werden. Zudem existiert eine Verlinkung zur Literaturdatenbank des Projektes GendA, in welcher die gegenstandsbezogenen Veröffentlichungen der ExpertInnen aufge-